S·T·E·G HAMBURG
Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Altona

Ein Projekt aus dem Programm
soziale stadtteilentwicklung
der Behörde für Bau und Verkehr

Dokumentation der Planning-for-Real-Aktion

Unser Zentrum am Lüdersring

vom 12. bis 24. Juni 2002

Planning for Real: eine Methode, um Beziehungen zu knüpfen, auf deren Grundlage die soziale Aktivität und die Zusammenarbeit von Bewohnerinnen und Bewohnern, Gewerbetreibenden und Eigentümern gestärkt und weitere Projekte entwickelt werden können.

Inhalt

Einleitung	3
Zusammenfassung der Ergebnisse	4
Planungsbereich Zentrum Lüdersring	5
Dokumentation der Ergebnisse der Planning-for Real-Aktion	6
Platz 1	6
Einkaufstreff Lüdersrig	10
Verkehr	14
Gebiet Lüdersring allgemein	20
Anhang: Öffentlichkeitsarbeit	23
Presseberichte	25

Impressum

Hrsg: STEG Hamburg mbH
Quartiersbüro Lurup, Juni 2002
Elbgaupassagen 118 · 22547 Hamburg
Tel. 040 / 840 502 47 · Fax: 840 502 49
steg-lurup@steg-hh.de

Auftraggeber: Bezirksamt Altona

Organisation und Moderation
des Planning for Real-Verfahrens:
Ludger Schmitz, STEG hamburg mbH
und Margret Roddis, Böv 38 e.V.

Fotos: Ludger Schmitz und
Sabine Tengeler

Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation,
Bildbearbeitung und Layout:
Sabine Tengeler · Text und Gestaltung

v.i.S.d.P. Ludger Schmitz,
STEG Hamburg mbH

Einleitung

Ein zentraler Baustein der Luruper Quartiersentwicklungsstrategien für den Lüdersring ist die Zentrumsentwicklung der Großsiedlung.

Mit der Projektentwicklung werden folgende Ziele verfolgt:
- Konkretisierung der bisherigen Erkenntnisse über Problemlagen und Potentiale im direkten Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.
- Stabilisierung und Entwicklung des Nahversorgungszentrums EKZ-Lüdersring.
- Entwicklung von (städtebaulichen) Vorschlägen zur Aufwertung des Quartiers-Zentrumsbereiches Lüdersring unter Einbeziehung der Straße Langbargheide.
- Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage für die politischen Gremien und die beteiligten Fachbehörden
- Bereitschaft der Eigentümer bezüglich finanzielles Engagement für die Umgestaltungsmaßnahmen klären

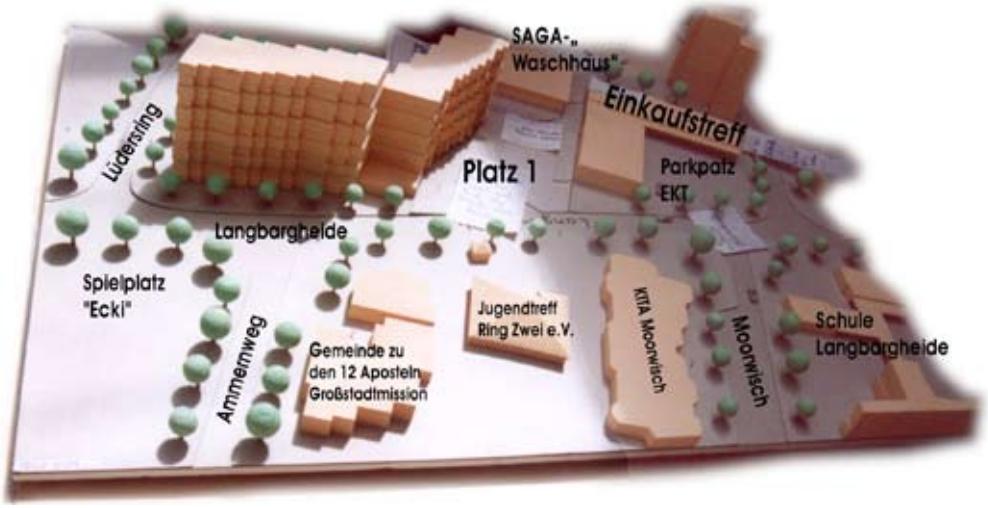
Die Projektentwicklung „Quartiers-Zentrumsentwicklung Lüdersring / Langbargheide“ gliedert sich in drei unterschiedliche Phasen:
Phase 1: Nahversorgungszentrum
(Bestandsaufnahme, Ressourcenanalyse, Entwicklungspotentiale)
Phase 2: Beteiligungsverfahren: Aufwertung des Zentrumsbereiches
Phase 3: Städtebauliche Entwurfsplanung für den Zentrumsbereich

Das Bezirksamt Altona beauftragte die STEG Hamburg mbH damit, das Gesamtprojekt im Zeitraum April bis September 2002 - in Kooperation mit dem Hamburger Trion Institut, dem Verein Böv 38 e.V. und der Stadtplanungsabteilung des Bezirksamtes zu entwickeln.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der 1. Phase wurde im Juni 2002 in der 2. Phase ein Beteiligungsverfahren in Anlehnung an die „Planning-for-Real“-Methode durchgeführt, bei dem Anwohner/innen und Gewerbetreibende an einem anschaulichen Modell ihr Wissen und ihre Bedürfnisse zur Entwicklung des Zentrums und des Quartiers Lüdersring formulierten.

Für die Entwicklung des Projektes wurden im Jahr 2002 Finanzmittel aus dem Hamburger Senatsprogramm „Soziale Stadtteilentwicklung“ bereitgestellt. Das Bezirksamt Altona beauftragte die STEG Hamburg mbH damit, das Gesamtprojekt im Zeitraum April bis September 2002 - in Kooperation mit dem Hamburger Trion Institut, dem Verein Böv 38 e.V. und der Stadtplanungsabteilung des Bezirksamtes zu entwickeln.

Die Ergebnisse der im Zeitraum 12. bis 24 Juni durchgeführten Planning-for-Real-Aktion werden im folgenden vorgestellt.



Zusammenfassung der Ergebnisse

Platz 1:

- Mehr Platz für Menschen (Aufenthalt, Kommunikation)
- Freundlicher gestalten uns sauber halten
- Zugang von Langbargheide zum Einkaufstreff und „Waschhaus" verbessern (entlang des Penny-Marktes)
- Büsche runterschneiden – Sichtbeziehungen verbessern
- Sitzgelegenheiten schaffen – Bänke statt Büsche
- Barrieren abbauen (Rampen statt Stufen / Treppen)
- Schönes Wandbild an der Penny-Wand zu Platz 1 (Projekt: Motiv finden mit Jung und Alt, Graffity-Aktion)
- Parkplatz verkleinern und einen Platz für BewohnerInnen gestalten
- Erdgeschoss-Mieter: Patenschaften für Beete vor den Schaufenstern

Einkaufstreff Lüdersring:

- Grundrenovierung der baulichen Anlagen (Schmierereien beseitigen, mit Farbe aufpeppen und freundlicher gestalten)
- Tanzbar / Disco stört – lieber ein schönes, familiengerechtes (Eis-)Cafe, das tagsüber ein attraktives Angebot macht
- Gitter sind schrecklich – aber nützlich (wenn sie abends wirklich geschlossen sind)
- Wand vom Penny-Markt zum EKZ-Parkplatz neu gestalten (Werbung oder Wandbild)
- Waren-Angebot ist nicht ausreichend – mehr Vielfalt(Blumen, Gemüse, Fleisch, Fisch, Drogerie, Reinigung etc.)
- Aussenwerbung des Einkaufstreff verbessern – (z.Z. Kraut und Rüben)
- Telefonzelle fehlt
- Abgrenzung zwischen Parkplatz und Ladenzeile (wg. Auto-Abgase)
- Müllstand an der Langbargheide besser „verstecken" – ist so unansehnlich

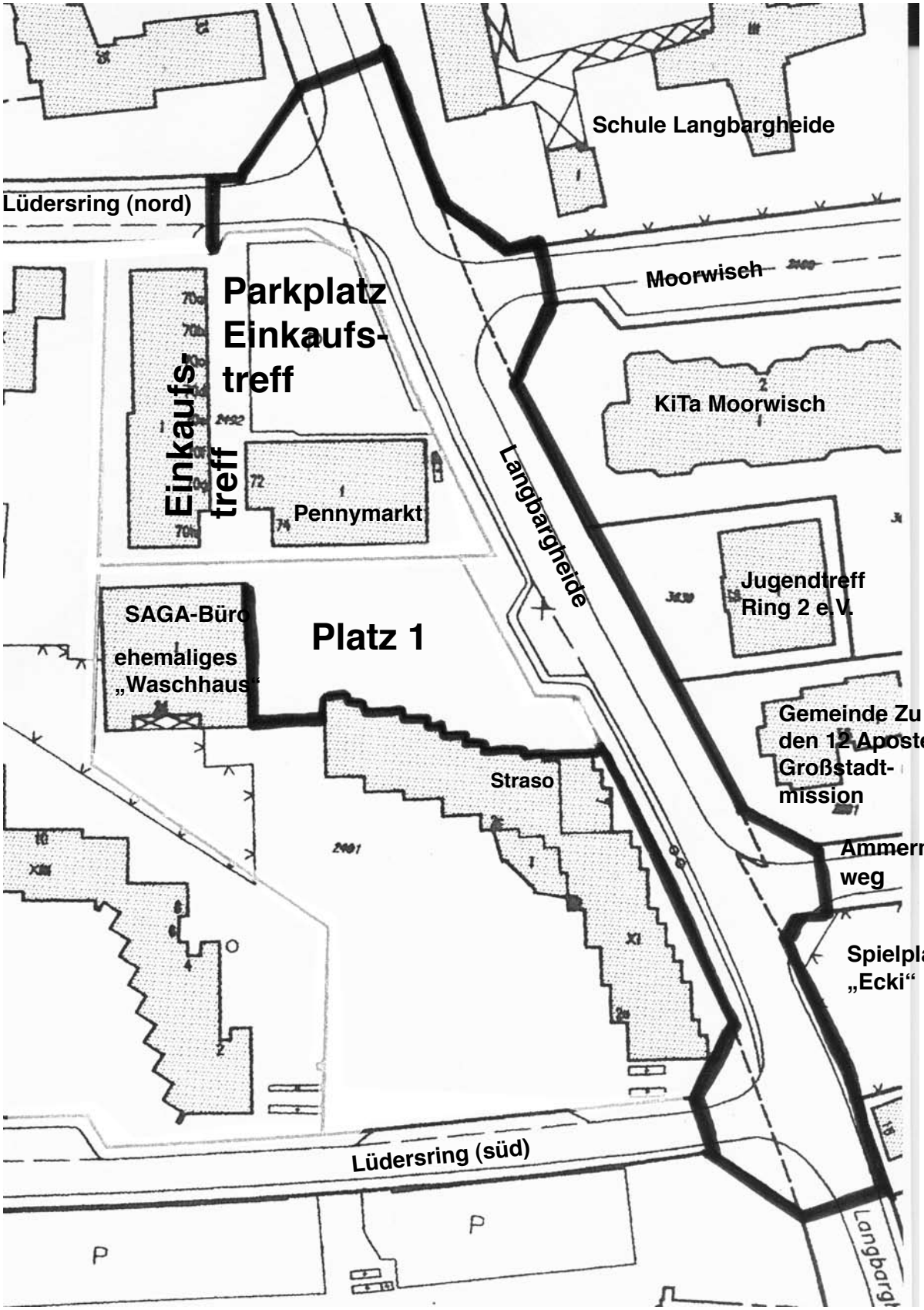
Ehemaliges Waschhaus:

- Fassade modernisieren
- Hauswartbüro verlagern und Mini-Geschäfte und/oder Cafe einrichten

Verkehr:

- Fahrgeschwindigkeit in der Langbargheide muss reduziert werden – bauliche Maßnahmen erforderlich
- Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich „Lüdersring-Nord/Langbargheide/Moorwisch" (vor der Schule) erhöhen – bauliche Maßnahmen erforderlich
- Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich „Lüdersring-Süd/Langbargheide/Ammernweg erhöhen – bauliche Maßnahmen erforderlich
- Illegales Parken auf Gehwegen verhindern 8insbesondere an den Einmündungen)
- Sichtbehinderungen durch Büsche an den Einmündungsbereichen beseitigen

Planungsbereich „Zentrum Lüdersring“



Dokumentation der Ergebnisse der Planning-for-Real-Aktion am Zentrum Lüdersring

Platz 1

Kiosk auf dem Platz zwischen Penny und Straso, 24 Stunden geöffnet

Wandbild am Pennymarkt

Auf dem Parkplatz sind Ratten (in den Büschen)

Grünananlage/Pflanzen – Sichtbeziehungen

alles etwas freundlicher und sauberer

freundlicher machen, Blumenpflanzen
Büsche schneiden
Büsche weg vor dem Waschhaus und einen Platz mit Bänken bauen (von der Hauswand bis zum Parkplatz)

freundlicher gestalten
mehr fürs Auge, Blumen, so dass die Kinder nicht rankönnen
alles nur Stachelgestrüpp

Beleuchtung auf dem Platz zwischen Straso und Penny verbessern

Möblierung

Springbrunnen/Wasser zum Spielen mitten auf dem Platz
kleiner Brunnen
mit Sitzbänken
Sitzgruppe
mehrere Bänke
Sitzbänke für alte Leute
Sitzgelegenheiten für Ältere
Bänke für (ältere) Menschen
mitten auf dem Platz
Bänke an unterschiedlichen Standorten, damit auch Leute ohne Flasche sitzen können
Ecke zum Klönen

Grünfläche vor dem Waschhaus neu gestalten. Büsche weg. Sitzplätze schaffen. Mehr Platz für Menschen

Platz für unterschiedliche Feste, damit mehr Gemeinschaft entsteht

Barrierefreiheit

Rampen statt Stufen

Rampen für Rollstuhlfahrer
zu viele Stufen für Kinderwagen und Rollis)

Autos stehen an den Einmündungen/Kreuzungen auf den Gehwegen (Moorwisch, Ammernweg, Langbarheide), so die Bordsteine für Rollis/Kinderwagen abgesenkt sind
Moorwisch
Lüdersring 4: Von meinem Haus kann ich nicht mit dem Wagen oder Gehhilfe zum Einkaufszentrum

Läden/Kneipen/Einrichtungen im Parterre des Hochhauses

Billard-Café ist Randale-Kneipe
oft Randale am Billard-Café

die Mieter der Läden im Erdgeschoss könnten auch einmal vor ihren Läden sauber machen!

SAGA-Verwaltungsgebäude/ Waschhaus

das SAGA-Gebäude sieht grauenvoll aus

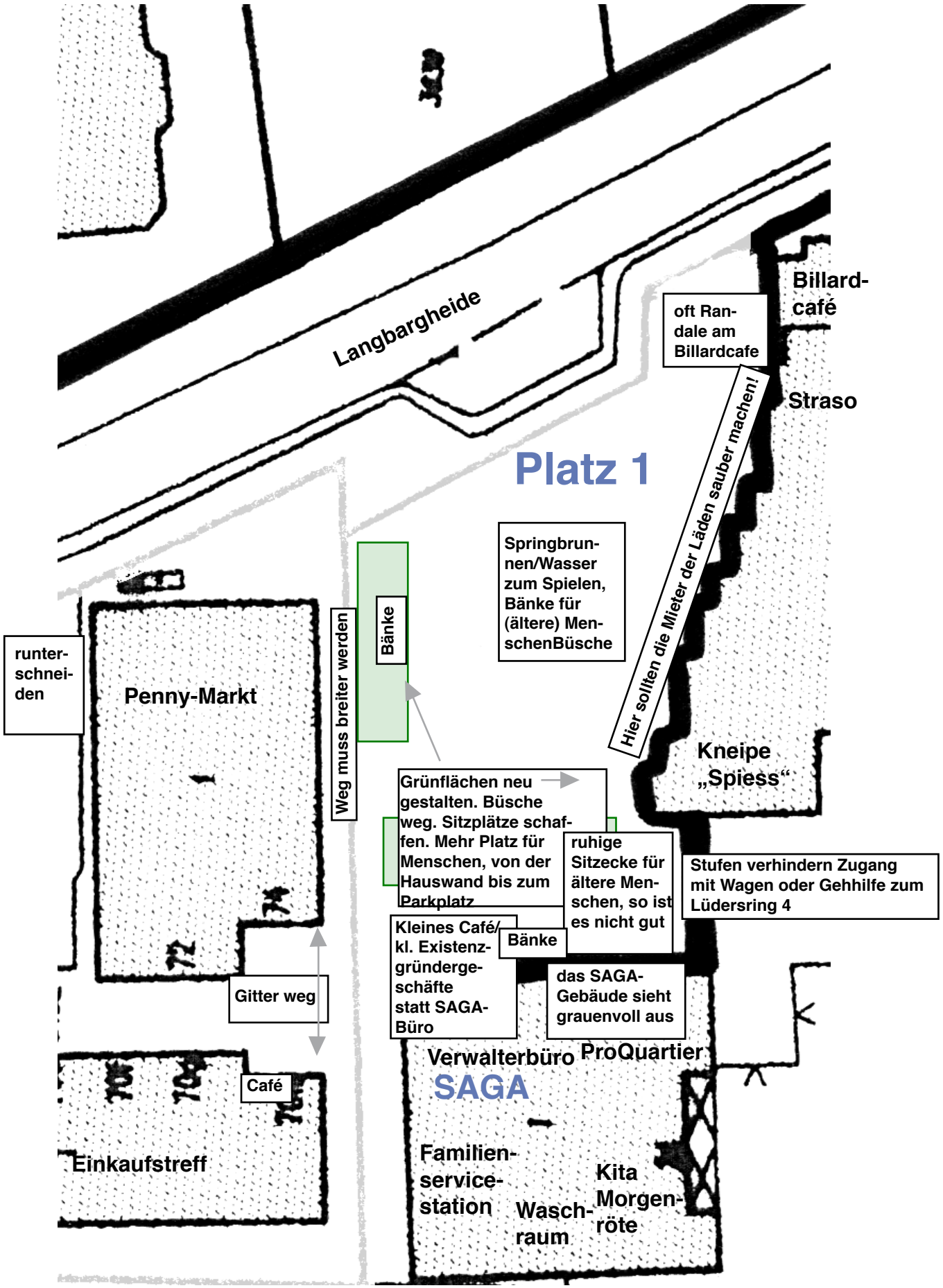
kleines Café ins SAGA-Büro

Im SAGAgebäude kleine Existenzgründergeschäfte mit geringer quadratmeterzahl einrichten, z.B. Schreibstube/Übersetzen, internationales Telefon

Ich würde einen kleinen Töpferladen aufmachen (im Waschhaus)

Der Waschraum ist viel zu klein!
Jugendliche sitzen nachts im Waschraum

Müll steht an der Bank hinter dem Waschhaus

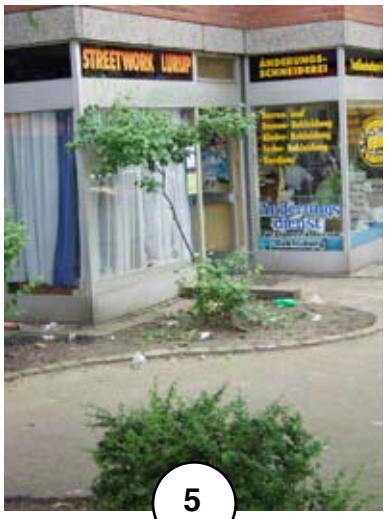

Langbargheide
Billard-
café
oft Ran-
dale am
Billardcafe
Straso
Hier sollten die Mieter der Läden sauber machen!
Platz 1
Springbrun-
nen/Wasser
zum Spielen,
Bänke für
(ältere) Men-
schenBüsche
runter-
schnei-
den
Penny-Markt
Bänke
Weg muss breiter werden
Kneipe
„Spiess“
Grünflächen neu
gestalten. Büsche
weg. Sitzplätze schaf-
fen. Mehr Platz für
Menschen, von der
Hauswand bis zum
Parkplatz
ruhige
Sitzecke für
ältere Men-
schen, so ist
es nicht gut
Stufen verhindern Zugang
mit Wagen oder Gehhilfe zum
Lüdersring 4
Kleines Café/
kl. Existenz-
gründerge-
schäfte
statt SAGA-
Büro
Bänke
das SAGA-
Gebäude sieht
grauenvoll aus
Gitter weg
Verwalterbüro ProQuartier
SAGA
Café
Einkaufstreff
Familien-
service-
station
Wasch-
raum
Kita
Morgen-
röte

1

2

3

4



5

6

7

8

9

10

11

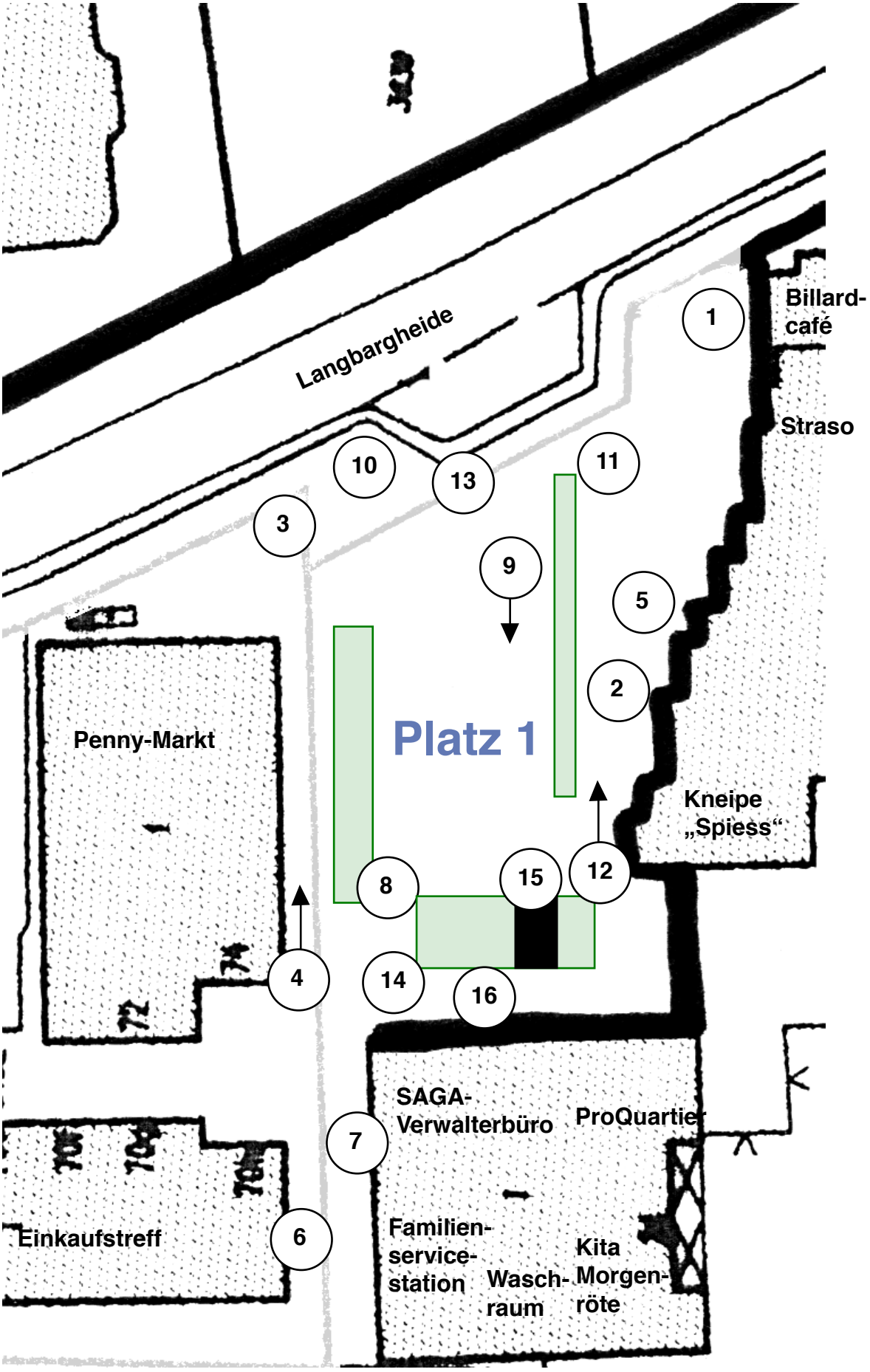
12

13

14

15

16


Langbargheide
Billard-
café
Straso
1
10
13
11
3
9
5
2
Platz 1
Penny-Markt
Kneipe
„Spiess“
8
15
12
4
14
16
SAGA-
Verwalterbüro
ProQuartier
7
Einkaufstreff
6
Familien-
service-
station
Wasch-
raum
Kita
Morgen-
röte

Einkaufstreff Lüdersring

Zentrum allgemein

Treff für ältere Leute (nicht Kirche), Café oder so

Treff für behinderte Menschen, wo sie auch mal ein Bier trinken oder klönen können

Treff, Kommunikation für ältere Menschen

Café/Eiscafé, damit ältere Menschen Gleichgesinnte treffen

Müttercafé mit Kinderbetreuung fehlt

überdachtes Einkaufszentrum, damit man im Winter auch mal dort sitzen kann und Kaffeetrinken

Mieten für die Läden sind viel zu teuer

kein Fahrradständer in der Einkaufszeile fehlt

Rattenpest: was kann man tun?

Kommunikation/Treffpunkte/Gastronomie

Internet-Café (2x)

ein Café (billig) wie in Eidelstedt für ältere Leute

Tanzbar weg, normale Gaststätte

Kneipe muss weg

So wie im Borncenter: schönes Café zum drinnen Sitzen

ein Eiscafé, um schön zu sitzen (5x)
Café, Pizzeria
familiengerechtes Café-Restaurant fehlt

Gaststätte: ein Café für Familien gibt es nicht mehr, nur noch für Gangs oder Russen

ein guter Imbiss, der auch für alte Leute günstigen Mittagstisch macht

Schönheit/Sicherheit

Einkaufszentrum muss geschlossen sein, alles so dreckig

die Gitter müssen wieder weg, die sind schrecklich! (2x)

Gitter ist nie zu wegen Tanzbar, das ist so sinnlos

Gitter im Einkaufszentrum austauschen, besser gestalten

großes Eingangstor zum Einkaufszentrum abreißen, neu bauen

komplette Renovierung des Einkaufszentrums

alles kahl
Schmiererei weg
mehr schöne Farbe
irgendetwas Schönes
Wand vom Penny zum Parkplatz neu streichen
helle Farben
neue Farbe, freundliche Farben
Graffiti-Wände, aber freundlich
EKZ braucht Farbe!
mehr schöne Farbe

Ladenangebot

mehr kleine Ge-

Großer Bedarf an kinderfreundlicher Restauration: improvisiertes Nachbarschaftsgrillfest am „SAGA-Gebäude“ („Waschhaus“)

schäfte
größeres Geschäftsangebot

mehr Vielfalt
Penny abreißen, kleine Läden
Penny ist viel besser geworden
Aldi hat besseres Angebot als Penny

Blumenladen, Reformhaus, Reinigung oder Ecken dieser Art in einem Supermarkt

Schuster

Reinigung

ein Blumengeschäft fehlt
Blumenladen
es fehlt ein Fischgeschäft, ein Schlachter
Laden l, von Fleisch bis Fisch

Budnikowski
Schlecker
Drogerie fehlt
Reformhausecke fehlt

mehr Geschäfte, z.B. Schlüsseldienst, Sonnenstudio, Schlachter
sauberer Gemüseladen fehlt
neuer Obst- und Gemüseladen
einen Zooladen für meine Mäuse

Kurzwaren-Laden fehlt

neben dem Bäcker ist neuer Videoladen

Werbung

großes Werbeschild für EKZ Ecke Langbargheide/Lüdersring

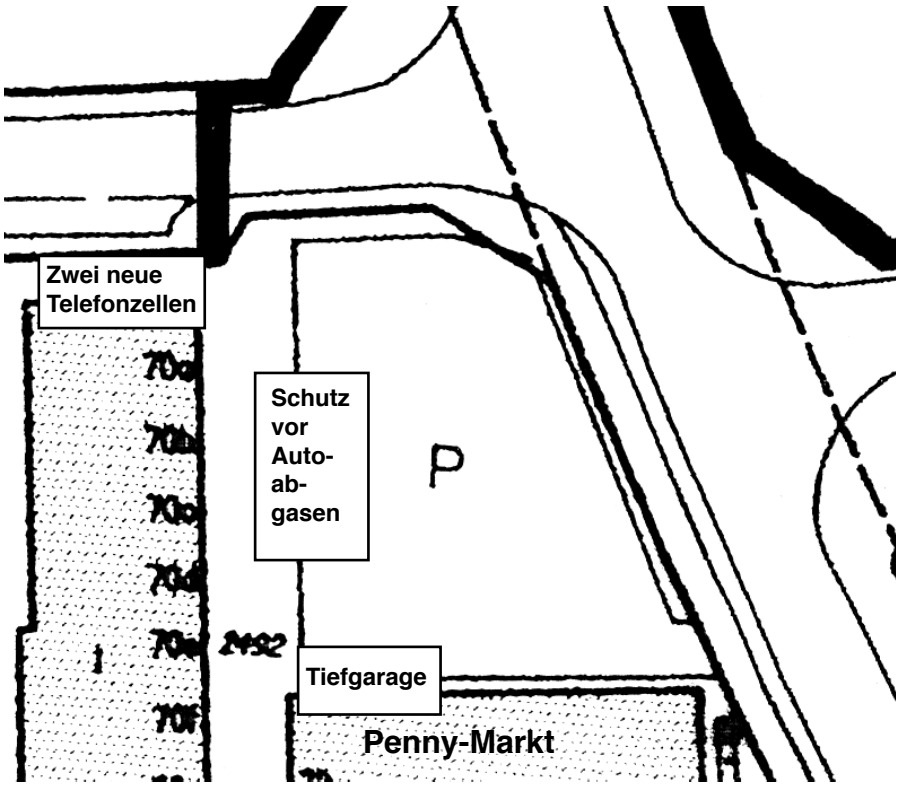
Das kleine Hinweisschiled wird leicht übersehen

Parkplatz EKZ

Parkplatz verkleinern
mehr grün im Parkplatzbereich
Parkplatz besser von den Läden abschotten, damit die Abgase der rückwärts einparkenden Autos nicht in die Läden ziehen
mehr Parkplätze

Tiefgarage

Penny-Parkplatz überdachen
überdachtes Einkaufszentrum, damit man im Winter auch mal dort sitzen kann und Kaffee trinken



1

2

3

4

6

7

5

8

9

11

10

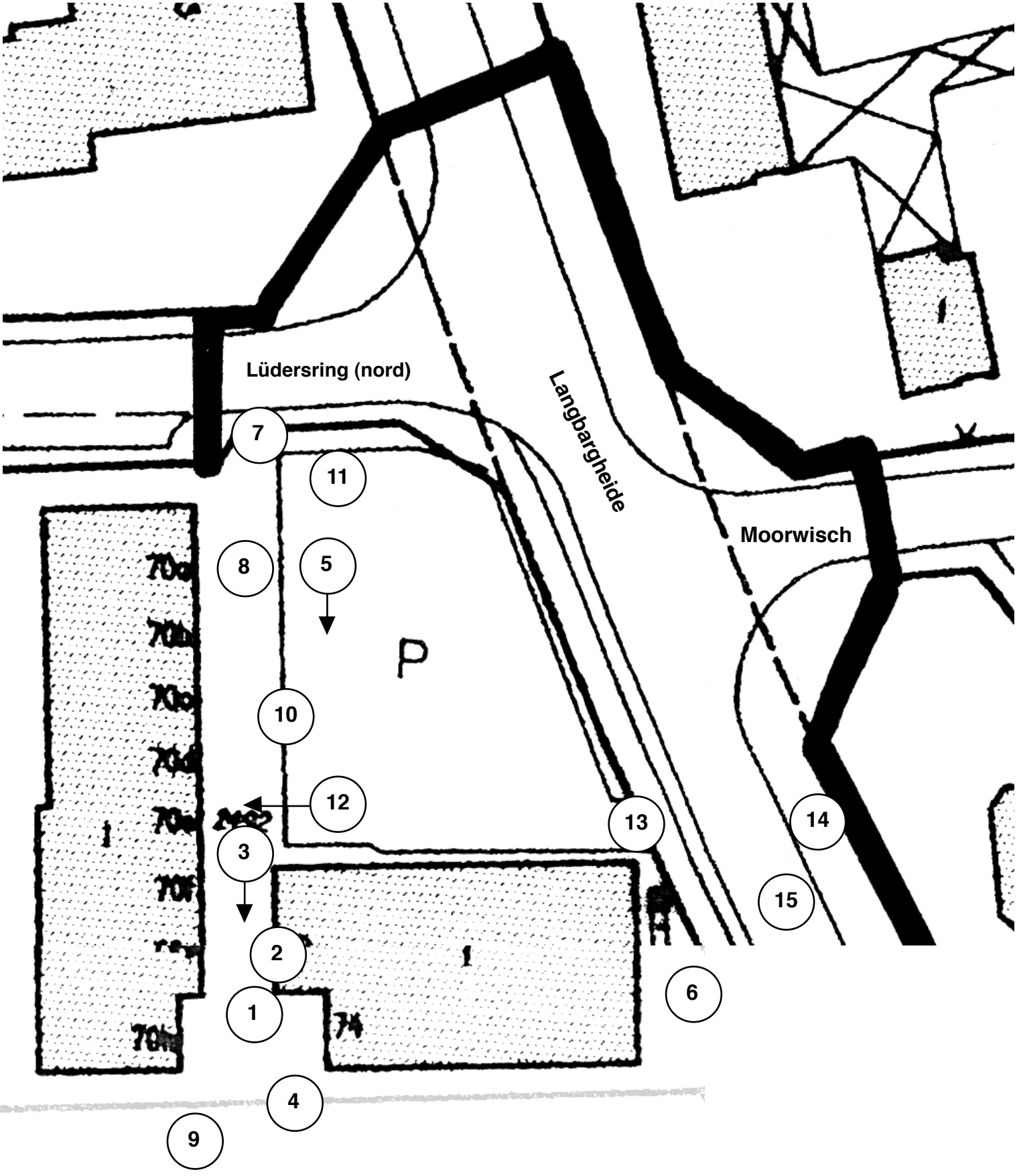
12

14

15

13

Einkaufstreff / Parkplatz EKT



Verkehr

Auch die Kinder hatten viel über ihr Quartier zu berichten.

die LKW fahren durch, obwohl 7,5 t-Begrenzung

Lüdersring 1 u. 2a Kreuzung: Linksabbieger von der Langbargheide rasen in den Lüdersring, besonders bei Gegenverkehr aus Richtung Elbgaustraße

Zebrastreifen an den Einmündungen Moorwisch/ Langbargheide und Lüdersring (süd)/Langbargheide

Langbargheide:

Autos fahren zu schnell
Autos fahren zu schnell
Autos fahren zu schnell
Autos müssen langsam fahren

Langbargheide Einbahnstr., 30 km/h
Langbargheide Einbahnstraße

2 Fußgängerampeln
Blitzanlagen, 1 Stück
Neuer Zebrastreifen vom Pennyparkplatz zur Schule

Zebrastreifen, Schülerlotsen, Blitzampel wegen der Raser!

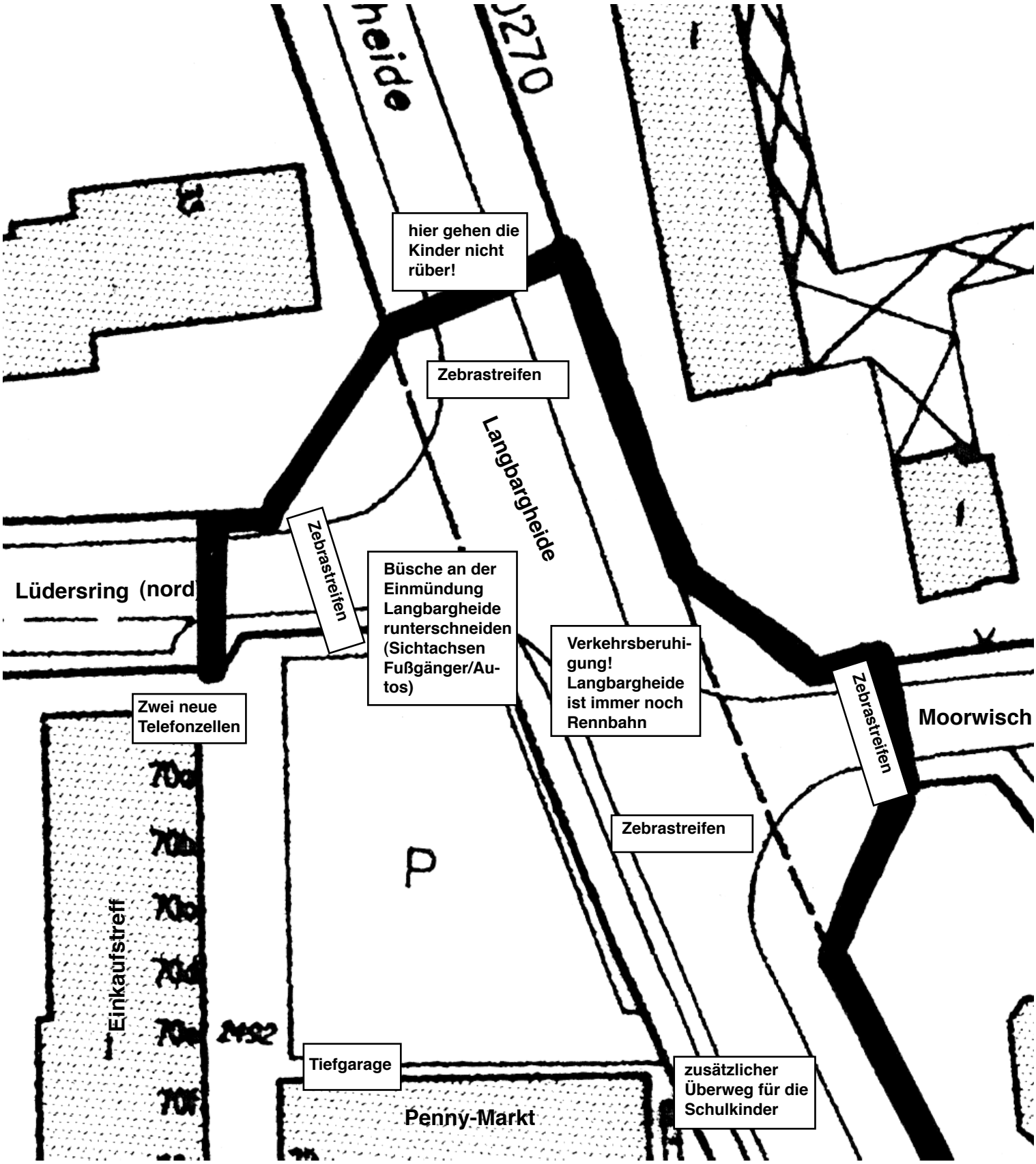
Anwohnerin kam bei Großveranstaltung trotz Anwohnerschein nicht ins Viertel (Polizei lässt uns nicht durch)
Autos stehen an den Einmündungen/Kreuzungen auf den Gehwegen (Moorwisch, Ammernweg, Langbarheide), so die Bordsteine für Rollis/ Kinderwagen abgesenkt sind
Moorwisch

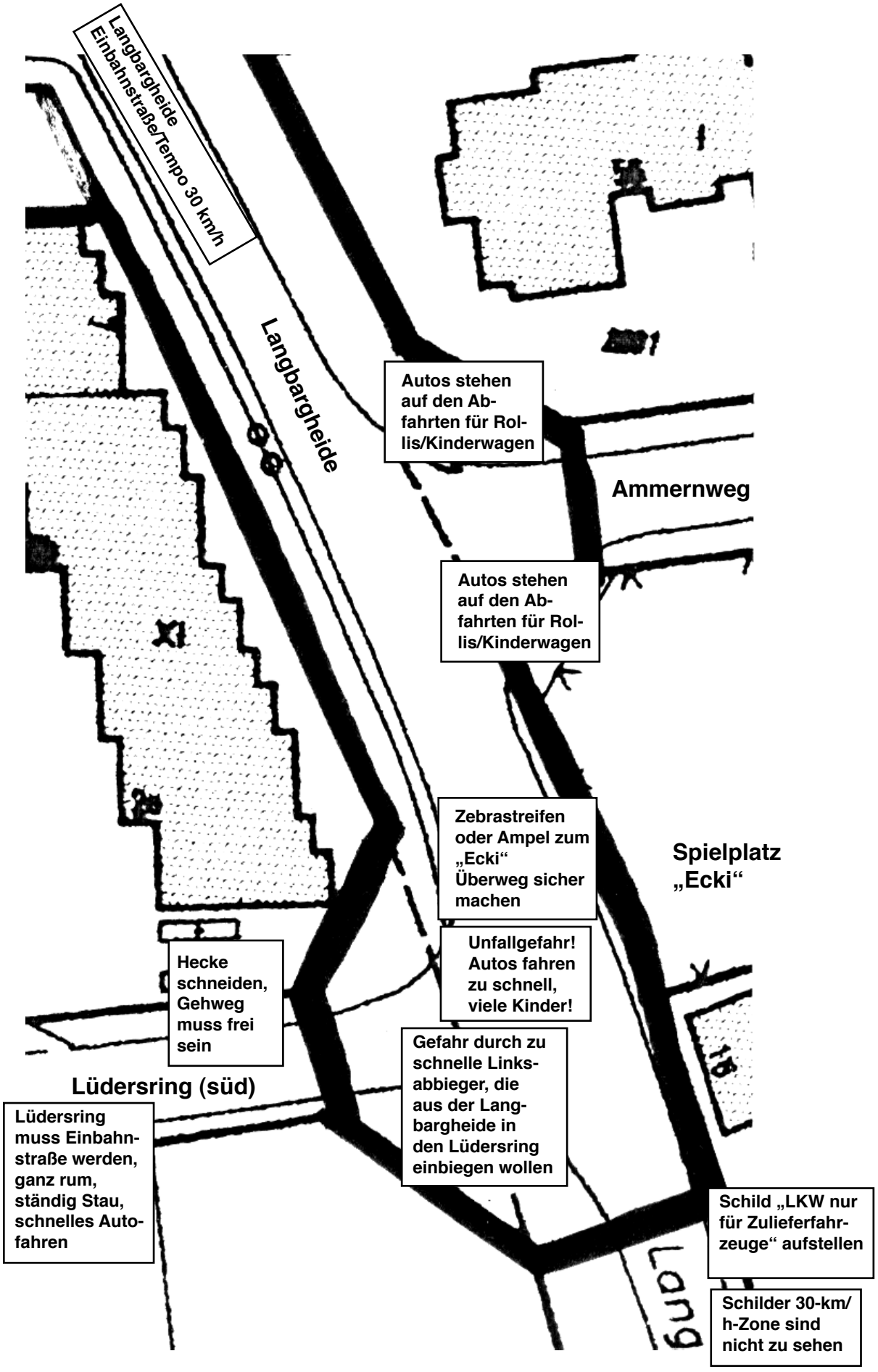
Kreuzungsbereich Langbarheide/Lüdersring (nord)

zusätzlicher Überweg für die Schulkinder
Es fehlen Zebrastreifen (vor dem Tor der Schule Langbargheide und an der Einmündung Lüdersring)
Zebrastreifen für Schulkinder fehlt
gesamten Kreuzungsbereich aufpflastern
sicherer, direkter Überweg für die Schulkinder

der Müllwagen macht in der Einfahrt Lüdersring (nord) regelmäßig Pause und versperrt die Sicht

Für die Schulkinder ist der Zebrastreifen am falschen Ort.


hier gehen die Kinder nicht rüber!
Zebrastreifen
Langbargheide
Zebrastreifen
Lüdersring (nord)
Büsche an der Einmündung Langbargheide runterschneiden (Sichtachsen Fußgänger/Autos)
Verkehrsberuhigung! Langbargheide ist immer noch Rennbahn
Zebrastreifen
Moorwisch
Zwei neue Telefonzellen
Zebrastreifen
Einkaufstreff
Tiefgarage
zusätzlicher Überweg für die Schulkinder
Penny-Markt


Langbargheide Einbahnstraße/Tempo 30 km/h
Langbargheide
Autos stehen auf den Abfahrten für Rollis/Kinderwagen
Ammernweg
Autos stehen auf den Abfahrten für Rollis/Kinderwagen
Zebrastreifen oder Ampel zum „Ecki“ Überweg sicher machen
Spielplatz „Ecki“
Unfallgefahr! Autos fahren zu schnell, viele Kinder!
Hecke schneiden, Gehweg muss frei sein
Gefahr durch zu schnelle Linksabbieger, die aus der Langbargheide in den Lüdersring einbiegen wollen
Lüdersring (süd)
Lüdersring muss Einbahnstraße werden, ganz rum, ständig Stau, schnelles Autofahren
Schild „LKW nur für Zulieferfahrzeuge“ aufstellen
Schilder 30-km/h-Zone sind nicht zu sehen

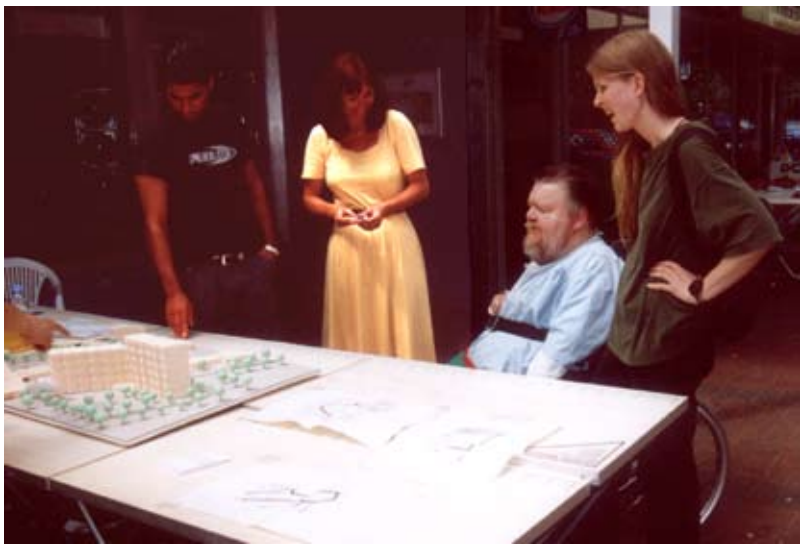
Kreuzungsbereich Langbarheide/Lüdersring (süd)

der Müllwagen macht in der Einfahrt Lüdersring (nord) regelmäßig Pause und versperrt die Sicht

Zebrastreifen vor dem Eingang zum Spielplatz Ammernweg

Zebrastreifen zum Ecki

Zebrastreifen oder Ampel zum Ecki, Überweg sicherer machen



Es fehlen Treffpunkte für Menschen mit Behinderungen.

Die schrägen Abfahrten an den Straßenübergängen sind oft zugeparkt (s.u.)

Lüdersring

Lüdersring muss Einbahnstraße werden, ist jetzt eine Rennstrecke!

Blinkanlage beim Zebrastreifen in den Kurven Lüdersring (Kurve/Bolzplatz) für Kinder, alte Leute, Schwerbehinderte

Hügel auf der Fahrbahn zur Verkehrsberuhigung am Lüdersring

HVV

Buslinie

Bus, der durch die Langbargheide zu den S-Bahnhöfen Elbgaustraße, Stellingen und Eidelstedt fährt

Nachtbus

Bus 186 muss für Mütter mit Kinderwagen alle 10 Minuten regelmäßigbis Eidelstedter Marktplatz fahren

Hier biegen Autos oft schnell noch vor dem Gegenverkehr in den Lüttkamp ein. Außerdem laufen hier täglich viele Kinder über die Straße, weil die Wohnungen auf der rechten, der Spielplatz „Ecki“ aber auf der linken Straßenseite liegen.

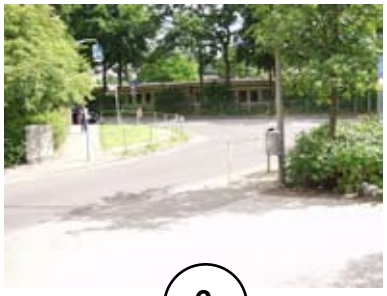
1

2

3

4

5



6

7

8

9

10

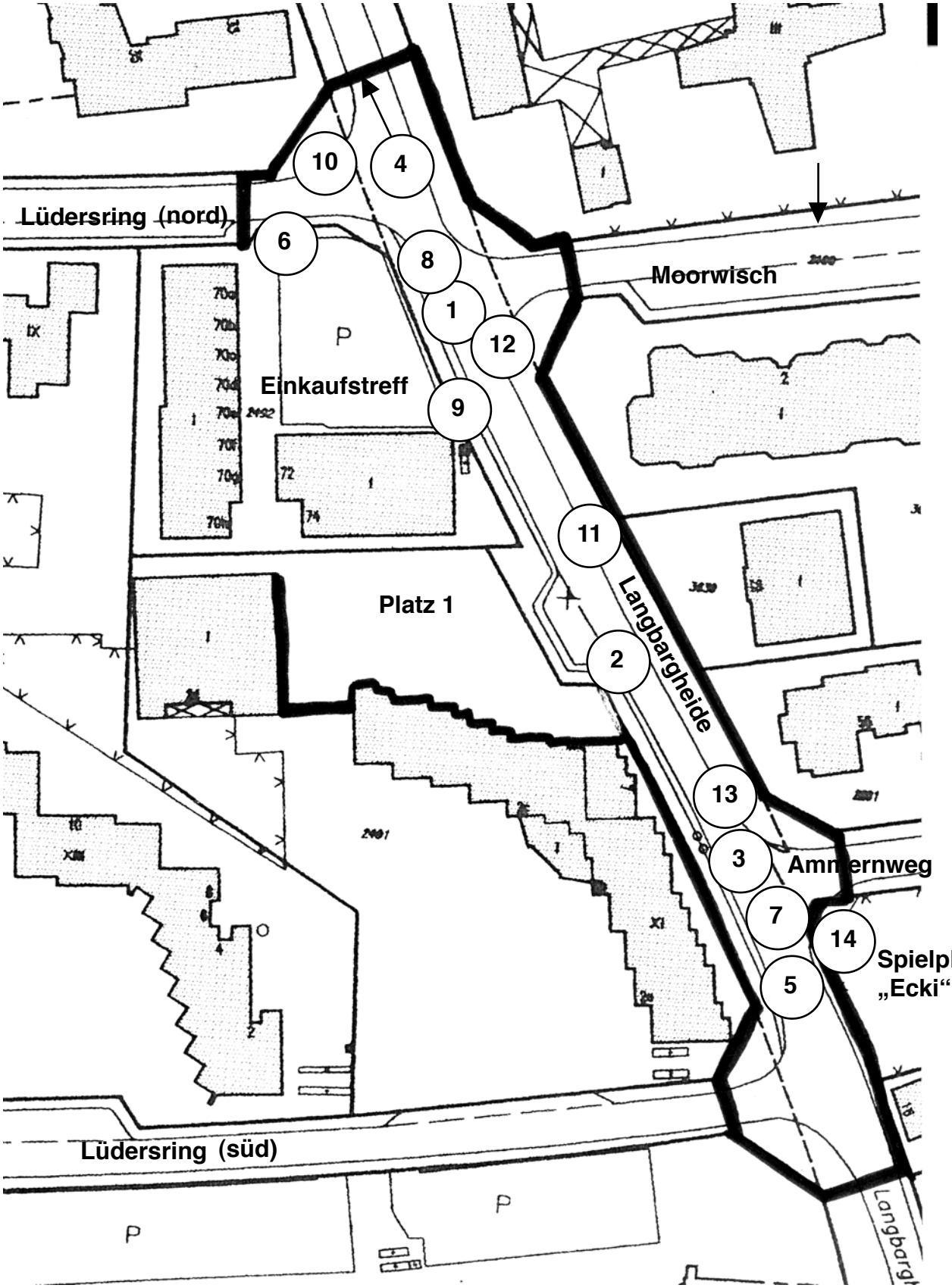
11

12

13

14

Verkehr


10
4
Lüdersring (nord)
6
8
Moorwisch
1
12
Einkaufstreff
9
11
Platz 1
Langbargheide
2
13
3
Ammernweg
7
14
Spielplatz
„Ecki“
5
Lüdersring (süd)

Gebiet Lüdersring allgemein

die Leute sind offen und nett, die Leute müssen generell mehr beteiligt werden

Telefonzellen fehlen

Alkoholiker sind großes Problem auf den Parkbänken

Treffpunkte für Ältere mit Betreuung fehlen

mehr Angebote für Menschen mit Behinderungen (auch Kinder), Rampen (Lüdersring 4)
Treff für Rollstuhlfahrer/innen (1 bis 2mal die Woche)

in Genossenschaftswohnungen wird schneller auf Probleme reagiert, Mieter kümmern sich auch selbst

die Fahrradständer vor den Häusern nutzt keiner, Kinder machen da nur Quatsch

Soziale Infrastruktur

Erziehungsberatungsstelle nicht weg!!
mehr Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Wagen und Karren werden auf dem Weg zum Lüdersring 4 neben den Stufen her transportiert.

Raum für Geburtstage, festliche Veranstaltungen

Treppenhäuser/Fahrstühle/Wohngebäude

immer Dreckecken in den Treppenhäusern und Fahrstühlen

überall sauberer, Treppenhäuserreinigung umlegen

SAGA macht große Unterschiede: nur bei den Pförtnerlogen ist es sauber

Viel ist durch die Pförtnerlogen besser geworden, auch weniger Müll

die Pförtnerloge Lüdersring 2 D kann man vergessen, nix ist besser geworden

Belegung

Belegung der Wohnungen nicht nur Russen und Polen einquartieren

Beleuchtung

zu viele Bogenlampen – die Schlafzimmer sind hell (Lüdersring 129)

Beleuchtungen an den Eingängen

Beleuchtung in der Siedlung: verbessern

Barrierefreiheit

Eingangstür zu den Ärzten Lüdersring 2 b braucht automatische Türöffnung für Rollstuhlfahrer

Lüdersring 2 u. 4: Tor ist defekt seit einem Jahr! Katastrophe für Rollstuhlfahrer

SAGA-Service

Hausordnungen und Mietverträge ins Russische übersetzen

SAGA: zuständige Sachberarbeiterin
- kümmert sich nicht
- verspricht Hilfe bei der Wohnungssuche und macht aber nichts („habe ich ihnen nicht versprochen“)

zuständige Sachbearbeiterin in Rente schicken! Interessiert sich überhaupt nicht für die Mieter (Menschen)

Lüdersring 2 u. 4: Tor ist defekt seit einem Jahr! Katastrophe für Rollstuhlfahrer

Kinderspielplatz Lüdersring im Innenhof Nr. 2: Wippe seit Montan defekt, quietscht und nervt, reparieren! SAGA weiß seit Monaten bescheid.

Müll/Verschmutzung

die Müllcontainer Lüdersring 58 sind immer übervoll. Die Leute auf dem Weg zum Bus schmeißen ihn dort rein.
Die Müllcontainer hinter dem Wäschehaus stehen falsch!!

Sperrmüll liegt bei dem Papiercontainer beim Hochhaus Lüdersring

Papierkörbe an den Gehwegen
- Langbargheide
- Moorwisch
- Ammernweg
- Lüdersring

Schmiererei im Viertel von Makiavelli

Müll: muss mehr sauber gemacht werden: Straßen, Plätze, Bürgersteige, Grünanlagen

Freiraum/Spielplätze

kleine Parks zum Ausruhen

Bänke für alle

Hecke am Lüdersring 2 a muss zurückgeschnitten werden, der Gehweg muss frei sein!

Grünflächen und Spielplätze reinigen und pflegen
Gute Spielplätze für Mütter mit jüngeren Kindern, Zaun, nur von innen zu öffnen

Tochter im Rollstuhl hat keine Spielmöglichkeiten

Kinderspielplatz Lüdersring im Innenhof Nr. 2: Wippe seit Montan defekt, quietscht und nervt, reparieren!

Wenn hier so viele Kinder wohnen, muss mehr für die Kinder getan werden (Spielplätze, Aufenthaltsorte für Jugendliche (Eltern von 10j. Tochter und 13j. Sohn)

der Spielplatz im Moorwisch ist vermodert und gefährlich, der wurde nur einmal in 30 Jahren erneuert

Wer vom Einkaufstreff zum Haus Lüdersring 4 geht, muss diese Stufen bewältigen.

ze am Rispenweg (kein Bausand in die Sandkiste, Schaukel, Wippe etc.

die russischen alten Leute sitzen auf den Bänken der Kinderspielplätze, die Kinder trauen sich jetzt nicht mehr hin

mehr Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Innenhof zwischen Lüdersring 2 a - f und 2 - 8: Spielplatz umbauen, Fußballplatz, neue Spielgeräte

Margret Roddis im Gespräch mit älteren Bewohnern

Spielplätze in den letzten beiden Us

U-Spielplätze werden abends nur von Jugendlichen genutzt, Lärm bis spät nachts

Lüdersring 14: Jugendliche machen Höllenlärm auf dem Spielplatz

mehr Spielgeräte in der Schule Langbargheide (Yasmin, 10. J.)

Nachbarschaftskonflikte

Lüdersring 2 A werfen die Kinder Steine zum Balkon.

die russischen alten Leute sitzen auf den Bänken der Kinderspielplätze, die Kinder trauen sich jetzt nicht mehr hin
mehr Bänke

Sicherheit und Ordnung

Zivilstreifen müssen rumlaufen, dürfen auch mal irgendwo stehen bleiben

Polizei hat Angst vor Jugendlichen

Schmiererei im Viertel von Makiavelli – der Bünabe interessiert das nicht, obwohl die leicht an ihrem Stirnband zu erkennen sind
Bünabe ist im Viertel zu wenig zu sehen, ist nur im Laden!

Sicherheitsfrage: Wie sieht das Gewaltpotential aus? Hat es sich verbessert oder verschlechtert?

Vandalismus

Investitionen lohnen nicht, Jugendliche machen eh alles kaputt

Kinder /Jugendliche

Betreuung auf den Spielplätzen wie am Bauwagen, die Mädchen trauen sich sonst wegen der Jugendlichen-nicht

ie russischen alten Leute sitzen auf den Bänken der Kinderspielplätze, die Kinder trauen sich jetzt nicht mehr hin

Disco für Jugendliche (Kinder)

Boxschule – Gymnasiumund Jugendzentrum sind nicht das Richtige, Aggressionen müssen abgeleitet werden

Frauen

Tanzschule für Frauen

da es viele ausländische Frauen im Stadtteil gibt, sollte es möglichst mindestens 1 x in der Woche einen Frauentag im Elbgaubad geben

Anhang

S·T·E·G
HAMBURG
Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungs-
gesellschaft Hamburg mbH

Quartiersmanagement Lurup
Ludger Schmitz
Tel. 840 502 47

Pressemitteilung

7.6.01

Unser Zentrum am Lüdersring
Mitplanen am Modell

Vom 12. bis 26. Juni laden Margret Roddis und Ludger Schmitz alle Bewohner/innen aus dem Gebiet Lüdersring ein zum Mitplanen am Modell für ihr Zentrum. Seit Jahren wird am Lüdersring diskutiert über Schmutzecken, Verkehrsberuhigung und die Verschönerung des Einkaufszentrums. Jetzt geht es los!
Wer mitreden möchte, findet Ansprechpartner und Modell an verschiedenen Orten im Zentrum Lüdersring am 12.6. von 10.00 bis 13.00 Uhr, am 17.6. von 13.00 bis 17.00 Uhr, am 18.6. von 10.00 bis 13.00 Uhr, am 19.6. von 13.00 bis 17.00 Uhr, am 20.6. von 10.00 bis 17.00 Uhr und am 24.5. von 10.00 bis 17.00.
Bis September 2002 werden die Ergebnisse der Planungsaktion vorgestellt. Ziel der Aktion ist es, einen abgestimmten Plan für das Zentrum Lüdersring zu erarbeiten und im nächsten Jahr mit der Umgestaltung zu beginnen.

S·T·E·G
HAMBURG
Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH

Unser Zentrum am Lüdersring
Mitplanen am Modell

Vom 12. bis 26. Juni laden **Margret Roddis und Ludger Schmitz** alle Bewohner/innen aus dem Gebiet Lüdersring ein zum Mitplanen am Modell für ihr Zentrum. Seit Jahren wird am Lüdersring diskutiert über Schmutzecken, Verkehrsberuhigung und die Verschönerung des Einkaufszentrums. Jetzt geht es los!

Wer mitreden möchte, findet Ansprechpartner und Modell an verschiedenen Orten im Zentrum Lüdersring: am 12.6. von 10.00 bis 13.00 Uhr, am 17.6. von 13.00 bis 17.00 Uhr, am 18.6. von 10.00 bis 13.00 Uhr, am 19.6. von 13.00 bis 17.00 Uhr, am 20.6. von 10.00 bis 17.00 Uhr und am 24.5. von 10.00 bis 17.00.

Bis September 2002 werden die Ergebnisse der Planungsaktion vorgestellt. Ziel der Aktion ist es, einen abgestimmten Plan für das Zentrum Lüdersring zu erarbeiten und im nächsten Jahr mit der Umgestaltung zu beginnen.

Weitere Information: Stadtteil-Laden Lurup · Tel. 840 502 47

v.i.S.d.P. L. Schmitz c/o Stadtteil-Laden Lurup, 22547 Hamburg

Presseberichte

Lurper Nachrichten,
3. Juli 2002

Zentrum Lüdersring schöner gestalten – was sagen die Bewohner?

Lebhafte Gespräche über die Gestaltung des Zentrums Lüdersring

Seit Jahren wird am Lüdersring diskutiert über die Verschönerung des Einkaufszentrums. Welche Meinung, welche Anregungen haben dazu die Bewohner des Quartiers? An fünf Tagen gingen Margret Roddis und Quartiersmanager Ludger Schmitz dieser Frage nach. Im Einkaufszentrum hatten sie ein Modell vom Lüdersring aufgestellt und stießen auf ein reges Interesse.

Von älteren Menschen wurde insbesondere der Wunsch nach Möglichkeiten vorgetragen, wo man mit anderen zusammensitzen, einen Kaffee trinken und klönen kann. Zum Ausdruck kommt bei diesem Wunsch, so Margret Roddis und Ludger Schmitz, die Vereinsamung älterer Menschen, ihr Bedürfnis nach Kontakten und Austausch. Von diesen Menschen wird auch bedauert, dass eine Angebotsvielfalt im Einkaufszentrum fehlt. Ältere Menschen sind in ihrer Mobilität eingeschränkt, können oft längere Wege zu den notwendigen Einkäufen nicht gehen. In den Diskussionen am Modell-Stand wurde die Idee nach Kleinläden geäußert, die beispielsweise im benachbarten SAGA-Gebäude untergebracht werden könnten. Gewünscht wird auch ein kleines Café mit Sitzgelegenheiten vor der Tür.

Nach Meinung von Anwohnern könnte auch das Erscheinungsbild des Zentrums besser sein. Gestalterische Ideen ließen sich, so das Ergebnis vieler Gespräche, mit geringen Mitteln umsetzen. Dazu gehörten auch bessere Orientierungsmöglichkeiten, wichtig vor allem für Ortsfremde.

Ein Problem, das immer wieder angesprochen wurde, betraf die Verkehrsberuhigung im Straßenteil Langbargheide vor dem Zentrum. Die Straße ist sehr stark befahren, Schüler der Schule Langbargheide überqueren sie zu Beginn und am Ende der Schulzeit in großer Zahl, der Spielplatz Ammernweg befindet sich unmittelbar auf der anderen Straßenseite. Erst kürzlich ist in diesem Straßenabschnitt ein Mädchen angefahren worden. Nach Meinung von Ludger Schmitz müsse die Lösung vor allem für den Schulweg durch eine deutlich markierte und leicht erhöhte Kreuzungsscheibe im Schuleingangsbereich gesucht werden.

Es wurden auch sehr konkrete Anwohner-Wünsche vorgetragen: im Einkaufszentrum gehört wieder eine Telefonzelle hin (vor zwei Jahren sind zwei Telefonzellen in diesem Bereich nach einem Brand entfernt worden), das Ärztehaus muss für Rollstuhlfahrer zugänglich sein, auf Sauberkeit muss mehr geachtet werden, dazu gehöre auch eine bessere Müllentsorgung im Wohngebiet Lüdersring, beklagt wurden in diesem Zusammenhang von Mietern die Rattenplage.

Wie geht es weiter? Ludger Schmitz: Wir werden alle Ideen und Anregungen zusammenfassen und der Planungsabteilung des Bezirksamtes Altona zuleiten. Ziel der Aktion sei, mit allen Beteiligten einen abgestimmten Plan für das Zentrum Lüdersring zu erarbeiten und spätestens Anfang nächsten Jahres mit der Umgestaltung in kleinen Schritten zu beginnen. Zu beweisen sei, dass die Reaktion von Bewohnern, es ändere sich ja doch nichts, in diesem Fall nicht zutreffe.

Luruper Wochenblatt, 26. Juni 2002

Treffpunkte müssen her!

Luruper sammeln Ideen fürs Einkaufszentrum Lüdersring

Margret Roddis von Böversland 38 e.V. (2. v. li.), Stadtplaner Ludger Schmitz vom Quartiersmanagement Lurup und Architekt Darius Reister sprachen an ihrem Informationsstand mit anschaulichem Modell über die geplante Umgestaltung des Einkaufszentrums.

fr – LURUP. Das kleine Einkaufszentrum am Lüdersring / Ecke Langbargheide soll schöner werden. Deshalb veranstalten Stadtplaner Ludger Schmitz vom Quartiersmanagement Lurup und Margret Roddis von Böversland 38 e.V. (BÖV 38 e.V.) seit zwei Wochen eine „Mitplan-Aktion" vor Ort.

„Das wurde uns schon oft versprochen", bekommen die beiden zunächst fast immer zu hören, wenn sie mit Anwohnern über die Umgestaltung sprechen. Aber dann sprudeln doch die Ideen. Viele älteren Leute, die hier schon seit über 30 Jahren leben, wünschen sich vor allem eine Caféstube zum Klönen und ein paar Bänke zum Sitzen im Freien. „Es fehlt dem Viertel an Treffpunkten, damit die Menschen ins Gespräch kommen", meint Ludger Schmitz. Auch dazu bot der Infostand mit einem anschaulichen Modell Gelegenheit.

Bemängelt wird auch, dass es keinen Eingangsbereich als „Visitenkarte" für das Einkaufszentrum gibt, das eigentlich zur Ladenzeile verkümmert ist. Viele kleine Geschäfte wären wünschenswert, hat Margret Roddis immer wieder gehört. Dann würden auch Jungunternehmer den Sprung in die Selbstständigkeit wagen - beispielsweise mit einer kleinen Schreibstube.

Wichtig wären auch mehr Rampen für Familien mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer oder gehbehinderte Menschen. Außerdem gäbe es hier kaum zusammenhängende Flächen, stellt Ludger Schmitz fest. „Die werden zerstückelt durch zu viele unnütze Buschhecken. Da könnte man schnell etwas verändern", meint er. Und auch die Straße Langbargheide, auf der zu schnell gefahren wird, müsste mit in die Planung einbezogen werden. Denn täglich überqueren über 1.000 Schulkinder die Straße, die unübersichtlich und zugeparkt sei.

Auch Jugendliche beteiligen sich an der Ideenfindung. Sie wollen ein Wandbild entwerfen, damit das wilde Graffitisprühen aufhört. „Zwischen Reden und Tun soll nicht so viel Zeit vergehen", sagt Ludger Schmitz. Man könne in kleinen Schritten beginnen. Die Chancen für mehr Attraktivität am Lüdersring stehen diesmal gut. Denn die Gelder werden aus dem Senatsprogramm „Soziale Stadtentwicklung" kommen.